

Der Eisenkappler Bürgermeister Franc Josef Smrtnik sagte, dass er stolz ist auf den Widerstand gegen den Nazismus, es sorgt ihn aber die Gefahr der Rückkehr rechter Denkweise, was auch der Beschluss der Sozialdemokraten des Bezirkes Völkermarkt zum Schaden der zweisprachigen Qualifikation der Schulleiter bestätigt.

Beim Peršman

Nicht vor der Unduldsamkeit in die Knie gehen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 26, S. 2; 1.7. 2016) *(Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

Der Eisenkappler Bürgermeister Franc Josef Smrtnik sagte, dass er stolz ist auf den Widerstand gegen den Nazismus, es sorgt ihn aber die Gefahr der Rückkehr rechter Denkweise, was auch der Beschluss der Sozialdemokraten des Bezirkes Völkermarkt zum Schaden der zweisprachigen Qualifikation der Schulleiter bestätigt. Gegen diese Schande für Kärnten sollen die Bundesrätin Ana Blatnik und der LH Peter Kaiser entschiedene Vorkehrungen treffen, forderte Smrtnik und beendete seine Rede mit „Tod dem Faschismus!“ Ana Blatnik sagte, dass der Peršman nicht der Ort für Polemiken ist, dass offene Fragen im Dialog und auf der Grundlage von Gesetzen gelöst gehören. Und genau das wird der Landeshauptmann Kaiser tun, den Blatnik vertreten hat. (...)

Festrednerin Eva Bliminger, Rektorin der Akademie der Bildenden Künste in Wien meinte, (...) die Menschheit lernt aus der Geschichte gar nichts. Wenn wir daher, so die Sprecherin, „unseren Blick auf die Geschichte richten, dann ist es notwendig jetzt zu handeln und nicht zu warten, bis sich die Machtverhältnisse so verändern werden, dass diese Gruppe Macht und Einfluss bekommen wird.“ Deshalb ist es notwendig, die heutigen Täter klar als rechte Extremisten, als Hetzer zu benennen. Hetzerei ist nicht Meinungsfreiheit, Hetzerei ist eine strafbare Handlung.

Franc Wakounig